

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 17. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. April 2025)

zum Thema:

**Pilotprojekt Stadttaubenmanagement – Erfahrungen und Finanzierung in
Marzahn-Hellersdorf**

und **Antwort** vom 6. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Mai 2025)

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22413

vom 17. April 2025

über Pilotprojekt Stadttaubenmanagement – Erfahrungen und Finanzierung in
Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Aus welchen Haushaltsmitteln wurden die Anschubkosten für den geplanten Taubenschlag (Container) in Marzahn-Hellersdorf finanziert?
2. Wurden hierfür Mittel aus dem Landeshaushalt (z. B. über die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz) bereitgestellt?

Zu 1. und 2.: Der Kauf des Taubenlofts, Transport und Aufstellung erfolgte im Rahmen des Berliner Stadttaubenmanagements aus Haushaltsmitteln der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz. Die Vorbereitung des Geländes und das Fundament wurden durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin aus Mitteln des Projektes „Saubere Stadt“ finanziert.

3. Welche weiteren Förder- oder Drittmittel wurden für Planung, Bau und Ausstattung des Taubenschlags verwendet oder beantragt?

Zu 3.: Da starker Vandalismus eine bauliche Anpassung des Standortes erforderlich macht, hat das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin für die Akquise eines zweiten Containers, insbesondere zur Lagerung von Futtermitteln, sowie der Errichtung eines Schutzzauns um den Schlag herum, weitere Fördermittel im Rahmen des Berliner Stadttaubenmanagement aus dem Haushalt 2025 bei der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz beantragt.

4. Welche zivilgesellschaftlichen Akteure, insbesondere Tierschutzvereine oder ehrenamtliche Initiativen, waren in die Planung und Konzeption eingebunden?

5. Wer ist für die laufende Betreuung und fachgerechte Pflege des Taubenschlags zuständig?

Zu 4. und 5.: Der Stadttaubenprojekt Berlin e. V. war in die Planung und Konzeption eingebunden und ist für die Betreuung und Pflege des Taubenschlags zuständig.

6. Erfolgt die Betreuung ausschließlich durch Ehrenamtliche oder sind bezahlte Fachkräfte eingebunden?

7. Welche Personalkosten fallen hierfür voraussichtlich an?

Zu 6. und 7.: Die Betreuung erfolgt ausschließlich durch Ehrenamtliche des Stadttaubenprojekt Berlin e. V.

8. Wie hoch werden die jährlichen Betriebskosten (Futter, Reinigung, tierärztliche Versorgung etc.) geschätzt?

Zu 8.: Bei einem Betrieb durch eine Firma wären ca. 5.000 bis 7.000 EUR pro Jahr anzusetzen. Da die betreuenden Ehrenamtlichen bisher alle Kosten (Futter, Tierarztkosten) an den in der Nähe befindlichen Futterstellen selbst getragen haben und dies auch weiterhin planen, entstehen vorerst keine zusätzlichen Kosten.

9. Wer übernimmt diese laufenden Kosten? Liegt die Verantwortung beim Bezirk oder ist eine anteilige Finanzierung durch den Senat vorgesehen?

Zu 9.: Als Anschubfinanzierung kann ein Bezirk nach der Neueinrichtung eines Taubenschlags Zuschüsse zu weiteren Modifizierungsmaßnahmen und laufenden Kosten beantragen. Mittelfristig liegt die finanzielle Betreuung in der Verantwortung der Bezirke.

10. Wie lange ist die Laufzeit des Projekts geplant?

Zu 10.: Es wird von einer Mindestlaufzeit von 6 bis 8 Jahren ausgegangen.

11. Welche konkreten Ziele verfolgt der Bezirk mit dem Pilotprojekt und wie wird dessen Erfolg gemessen?

Zu 11.: Die Einrichtung betreuter Taubenschläge ist, neben anderen Maßnahmen, ein zentraler Kernpunkt im Konzept des Stadttauben Managements in Berlin mit dem Ziel der Schaffung einer verkleinerten, gesunden Taubenpopulation. In den betreuten Taubenschlägen wird ein Großteil der dort gelegten Eier durch Attrappen ersetzt.

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf gibt hierzu Folgendes an:

- Reduzierung des Taubenbestandes rund um den Alice-Salomon-Platz durch eine anerkannte tierschutzgerechte Methode (Eierentnahme),
- Verminderung des Tierleides (Sachgerechte Fütterung, gesundheitliche Bestandskontrolle, Wegfall wilder Brutstätten),
- Verbesserung der Stadthygiene (Reduzierung Verkotung von Wegen, Gebäuden, technischen Einrichtungen),
- Vermeidung von Schäden an Gebäuden und technischen Ausrüstungen (Solaranlagen, Stadtmöbel, Lüftungsanlagen, Gebäudeentwässerung, Werbeträgern, Autos),
- Reduzierung des Reinigungsaufwandes z. B. in Parkhäusern,
- Wegfall wilder Futterstellen, Reduzierung Rattenbefall,
- Sachlicher Umgang mit dem Thema Stadtauben.

Berlin, den 6. Mai 2025

In Vertretung

Esther Uleer
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz